



FAZLEY

Core-FX3

Gitarren-/Bass-AMP-Modeler Multieffektprozessor

Gebrauchshinweise & Warnungen

Gefahr durch Akku: Der Fazley Core-FX3 verfügt über einen eingebauten Li-Ionen-Akku.

Der eingebaute Akku hat eine Kapazität von 2000 mAh und hält mit einer vollen Ladung gut 8 Stunden.

Der Akku ist durch das Metallgehäuse des FX3 geschützt. Der Akku kann nicht vom Benutzer ausgetauscht werden.

VORSICHT

Setzen Sie Akkus keiner übermäßigen Hitze wie Sonneneinstrahlung, Feuer oder Ähnlichem aus.

Lassen Sie Akkus nicht in einer Umgebung mit sehr hohen Temperaturen liegen, da dies zu Explosionen oder zum Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase führen kann.

Verbrennen Sie Akkus nicht, legen Sie sie nicht in einen heißen Ofen und quetschen oder zerschneiden Sie sie nicht, da dies zu Explosionen führen kann.

Setzen Sie Akkus keinem extrem niedrigen Luftdruck (große Höhe) aus, da dies zu Explosionen oder zum Austreten brennbarer Flüssigkeiten oder Gase führen kann.

Entsorgen Sie dieses Produkt nicht über den Hausmüll. Akkus können umweltschädliche Stoffe enthalten. Richtig recycelt sind gebrauchte Akkus eine wertvolle Quelle wiederverwendbarer Materialien. Informationen zur Entsorgung von Akkus erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

Einleitung

Der Fazley Core-FX3 ist ein vielseitiger Effektprozessor für Gitarre und Bass. Neben zahlreichen Effekten bietet er auch einen Looper und eine Drum-Funktion. Zusätzlich zum normalen Ein- und Ausgang hat er einen Eingang für ein Expression-Pedal und einen XLR-Ausgang,

sodass Sie Ihr Spiel mit einem externen Pedal ausdrucksstärker gestalten können. Es gibt 120 Preset-Speicherplätze: Die ersten 54 enthalten Werkspresets, und Sie können jedes Preset mit Ihrem eigenen Sound überschreiben. Im BANK-Modus bilden 3 Presets eine Bank, sodass Sie schnell zwischen Presets wechseln. 7 Effektmodule bieten unter anderem Noise Gate, Boost, Compressor, 60 Preamps, 3-Band-EQ, 8 Modulationseffekte, 5 Delays, 6 Reverbs, 60 IR-CAB-Slots und 4 Wah-Effekte für ein externes Expression-Pedal. Dank des eingebauten Akkus spielen Sie überall, auch ohne Steckdose.

Die Computersoftware und die Mobile App können nur durch Scannen des QR-Codes am Ende dieser Anleitung heruntergeladen werden. Damit können Sie Presets bearbeiten, tauschen, teilen, importieren und exportieren, IR-Dateien importieren und AMP-Moduldaten importieren. Auch kompatible NAM-Captures (Neural Amp Modeler) lassen sich nutzen: Die App wandelt die NAM-Datei in ein vom Core-FX3 unterstütztes Format um und importiert sie in das AMP-Modul. Welche Formate unterstützt werden, hängt von der installierten Firmware- und App-Version ab. Mit der Computersoftware können Sie außerdem die Werkseinstellungen wiederherstellen und die Firmware aktualisieren. Darüber hinaus bietet der Core-FX3 Musikwiedergabe über BT, Kopfhörer-Monitoring, OTG-Aufnahme auf dem Smartphone und eine Soundkartenfunktion für den Computer. Ein vielseitiges, tragbares Effektgerät mit hervorragendem Klang.

Hinweise

■ Stromversorgung:

Der eingebaute Akku hält mit einer vollen Ladung etwa 8 Stunden. Laden Sie ihn mit einem 5-V-USB-Netzteil oder einer Powerbank. Mit einem Netzteil mit 5 V/2 A dauert eine volle Ladung etwa 5 Stunden. Verwenden Sie das Gerät bei schwachem Akku nicht lange weiter, um einen instabilen Betrieb zu vermeiden; laden Sie es rechtzeitig auf.

■ **Anschließen:** Schalten Sie die betreffenden Geräte immer aus, bevor Sie das Gerät anschließen oder trennen.

■ **Elektrische Störungen:** Elektromagnetische Strahlung von Radios, Fernsehern und anderen Geräten kann Störungen verursachen. Halten Sie das Gerät daher von Radios, Fernsehern und anderen Geräten fern.

■ **Aufstellort:** Um Verformungen, Verfärbungen oder andere schwere Schäden zu vermeiden, setzen Sie das Gerät nicht den folgenden Bedingungen aus:

- a. Wärmequellen
- b. Magnetfelder
- c. Sonnenlicht
- d. Hohe Temperaturen oder feuchte Umgebung
- e. Sehr staubige oder schmutzige Orte
- f. Starke Vibrationen oder Stöße

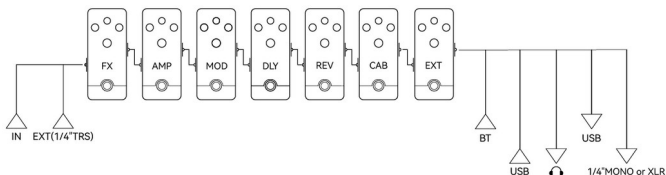
Funktionen im Überblick

- Unterstützt IR- und AMX-Daten von Drittanbietern sowie NAM-Captures (Konvertierung über die App)
- Hochauflösendes Display
- Frei anpassbare Effektkette
- Drei Multifunktions-Fußschalter
- ANN-Audiomodellierungsalgorithmus
- Soundkartenfunktion für den Computer
- 120 Preset-Speicherplätze
- OTG-Aufnahme auf dem Smartphone
- DLY mit Freeze: Delay-Klang endlos halten

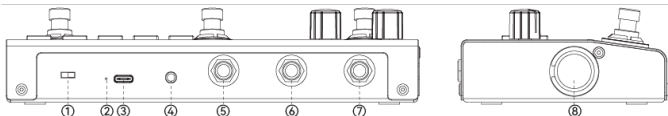
- Software für Smartphone und PC
- Musikwiedergabe über BT
- 3,5-mm-Stereo-Kopfhöreranschluss
- XLR-Ausgang
- 6,3-mm-TRS-Anschluss für ein externes Expression-Pedal
- LOOPER-Funktion
- DRUMMER-Funktion
- Anschluss externer Fußschalter mit oder ohne Kabel
- 7+1 Effekte gleichzeitig nutzbar
- TAP-Tempo für MOD, DLY und DRUM
- Akkulaufzeit 8 Stunden
- Stromversorgung über USB 5 V
- BANK-Modus
- C-Fußschalter mit frei wählbarem Zielbildschirm
- Drum läuft intelligent synchron mit dem LOOP

Schema der Effektkette

(Die Reihenfolge der 7 Effektmodule ist frei wählbar.)



Rückseite



① Ein-/Ausschalter.

② Ladeanzeige: Im normalen Betrieb ist die Anzeige aus. Während des Ladens leuchtet sie rot; wenn der Akku voll ist, wechselt die Farbe.

③ USB-Anschluss: Stromversorgung, Soundkarte für den Computer, Datenaustausch mit dem Computer, OTG-Aufnahme und mehr. Tipp: Mit dem mitgelieferten USB-Kabel und einem OTG-Adapter (separat erhältlich) schließen Sie ein Smartphone an und nehmen mit einer App eines Drittanbieters Audio und Video in Echtzeit auf.

Loopback, eine gängige Funktion bei Soundkarten, schalten Sie in der Software ein oder aus. Ab Werk ist Loopback eingeschaltet. Ist Loopback eingeschaltet, wird Musik vom Computer oder Smartphone (auch über USB und BT) zusammen mit Ihrem Instrument auf einer Spur aufgenommen. Ist Loopback ausgeschaltet, wird nur das Instrument am IN-Eingang aufgenommen. Das ist praktisch, wenn Sie Instrumente auf getrennten Spuren aufnehmen möchten.

④ Kopfhörerausgang: 3,5-mm-Stereoklinke für Kopfhörer.

⑤ EXT: 6,3-mm-TRS-Klinke für ein externes Expression-Pedal.

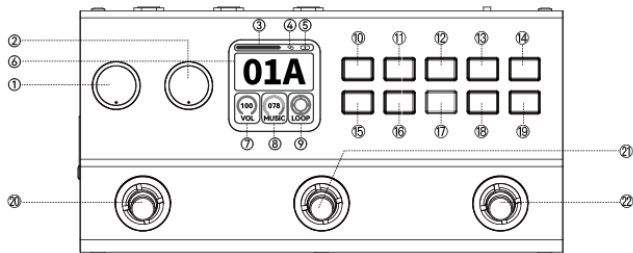
Hinweis: Schließen Sie das Expression-Pedal mit einem Stereokabel (TRS) an. Mit einem Monokabel funktioniert das Pedal nicht richtig.

⑥ IN: 6,3-mm-Monoklinke für Gitarre, Bass oder andere Instrumente.

⑦ OUT: 6,3-mm-Mono-Ausgang für einen Verstärker, Lautsprecher oder ein Mischpult.

⑧ XLR-Ausgang (male).

Vorderseite



- ① Master: regelt die Gesamtausgangslautstärke des Geräts.
- ② PARA-Regler (Drehregler mit Tastfunktion): Drehen, um Einträge auszuwählen oder Parameter einzustellen; drücken, um einen Eintrag zu öffnen, zu verlassen oder zu bestätigen. 1 Sekunde gedrückt halten für den Bildschirm „Save to“, 2 Sekunden gedrückt halten für den Bildschirm „Swap to“. Drücken Sie im Bildschirm „Save to“ oder „Swap to“ die HOME-Taste, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
- ③ Echtzeit-Pegelanzeige des IN-Eingangs.
- ④ BT-Symbol: Ist das Symbol aus, ist BT ausgeschaltet. Blinkt es, ist BT eingeschaltet, aber nicht verbunden. Leuchtet es dauerhaft, ist BT verbunden.
- ⑤ Akkustatus.
- ⑥ Preset-Nummer: Wählen Sie diese Nummer mit dem PARA-Regler aus und drehen Sie, um schnell zwischen Presets zu wechseln. Das Gerät hat 120 Preset-Speicherplätze. Die ersten 54 Presets (01A–18C) enthalten Werksounds, davon sind die Presets 40–54 (14A–18C) Bass-Sounds. Beim Wiederherstellen der Werkseinstellungen können Sie nur die ersten 54 Presets oder alle 120 Presets auf einmal zurücksetzen.

Hinweis: Dies erfolgt in der Mobile App oder der Computersoftware.

⑦ Lautstärke des aktuellen Presets.

⑧ Lautstärke des BT- und USB-Eingangs.

⑨ Zielbildschirm des C-Fußschalters.

⑩ Beleuchtete HOME-Taste / BT-Schalter (mit BT-Statusleuchte): Drücken Sie HOME, um den Hauptbildschirm anzuzeigen, und erneut, um zum Modulbildschirm zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um BT ein- oder auszuschalten. Leuchte aus: BT ist ausgeschaltet. Leuchte blinkt: BT wird eingeschaltet, ist aber nicht verbunden. Leuchte an: BT ist verbunden.

Nach dem Einschalten erscheint der Hauptbildschirm. Hier sehen Sie auf einen Blick das aktuelle Preset, die Preset-Lautstärke, die BT-Wiedergabelautstärke, den Zielbildschirm des C-Fußschalters und mehr.



Im Modulbildschirm ändern Sie mit dem PARA-Regler die Reihenfolge der 7 Module. Mit dem B-Fußschalter wählen Sie das Modul aus, mit dem A-Fußschalter schalten Sie es ein oder aus (Stomp-Modus).



⑪ Beleuchtete FX-Modultaste: Halten Sie die Taste jederzeit gedrückt, um das Modul schnell ein- oder auszuschalten. Drücken Sie die Taste, um den Parameterbildschirm des Moduls zu öffnen, und erneut, um das Modul ein- oder auszuschalten. Leuchte an: Das Modul ist eingeschaltet. Leuchte aus: Das Modul ist ausgeschaltet. Bei

geöffnetem Parameterbildschirm stellen Sie mit dem PARA-Regler alle Effekte und Parameter auf dem Bildschirm ein.

Tipp: Die DRUM- und die LOOP-Taste funktionieren anders. Drücken Sie die DRUM-Taste, um die Drum-Funktion ein- oder auszuschalten, und halten Sie sie gedrückt, um den DRUM-Parameterbildschirm zu öffnen. Die LOOP-Funktion starten Sie nur im LOOP-Bildschirm. Alle anderen Modultasten können Sie jederzeit gedrückt halten, um das Modul schnell ein- oder auszuschalten.

⑫ Beleuchtete AMP-Modultaste.

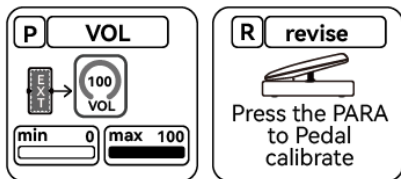
⑬ Beleuchtete MOD-Modultaste: Wird der MOD-Einstellungsbildschirm angezeigt, tippen Sie die Geschwindigkeit (Speed) des Effekts mit dem B-Fußschalter ein. Die Leuchte des B-Fußschalters blinkt im eingestellten Tempo.

⑭ Beleuchtete DLY-Modultaste: Wird der DLY-Einstellungsbildschirm angezeigt, tippen Sie die Zeit (Time) des Effekts mit dem B-Fußschalter ein. Die Leuchte des B-Fußschalters blinkt im eingestellten Tempo. Ist der DLY-Bildschirm geöffnet und DLY eingeschaltet, halten Sie den B-Fußschalter gedrückt, um die Hold-Funktion zu starten: Nach 1,5 Sekunden hält das Gerät den Delay-Klang dieses Moments fest. Solange Sie den Fußschalter gedrückt halten, klingt dieser Klang weiter. Lassen Sie los, endet er sofort.

⑮ Beleuchtete REV-Modultaste.

⑯ Beleuchtete IR-CAB-Modultaste.

⑰ Beleuchtete EXT-Modultaste (externes Expression-Pedal): Werden die EXT-Parameter angezeigt, wählen Sie mit dem PARA-Regler die Kalibrierungsfunktion oben links. Sie können die Kalibrierung auch öffnen, indem Sie den B-Fußschalter gedrückt halten. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das Pedal zu kalibrieren. Drücken Sie nach jedem Schritt den PARA-Regler oder den B-Fußschalter, um fortzufahren. Halten Sie den B-Fußschalter gedrückt oder drehen Sie den PARA-Regler, um die Kalibrierung zu verlassen.



⑱ Beleuchtete LOOP-Modultaste: Im LOOP-Bildschirm funktioniert diese Taste wie der B-Fußschalter. In anderen Bildschirmen öffnen Sie damit den LOOP-Bildschirm; Gedrückthalten hat keine Wirkung. Solange der Looper aufnimmt, abspielt oder pausiert, leuchtet die LOOP-Taste auch in anderen Bildschirmen.

⑲ Beleuchtete DRUM-Modultaste: Halten Sie die DRUM-Taste gedrückt, um den DRUM-Bildschirm zu öffnen; dies funktioniert anders als bei den anderen Tasten. Drücken Sie die DRUM-Taste jederzeit, um die Drum-Funktion einzuschalten (Taste leuchtet) oder auszuschalten (Leuchte aus). Wird der DRUM-Parameterbildschirm angezeigt, schalten Sie DRUM mit dem A-Fußschalter ein oder aus und tippen das BPM mit dem B-Fußschalter ein. Die Leuchte des B-Fußschalters blinkt im eingestellten BPM.

⑳ Beleuchteter A-Fußschalter: Im Hauptbildschirm wählen Sie damit das vorherige Preset. In einigen anderen Bildschirmen schalten Sie damit Module ein oder aus. Im Stimmbildschirm drücken Sie A zum Stoppen. Im LOOP- oder DRUM-Bildschirm halten Sie A gedrückt, um zwischen LOOP- und DRUM-Bildschirm zu wechseln. Halten Sie im Hauptbildschirm den C-Fußschalter gedrückt, um den BANK-Modus zu öffnen oder zu verlassen.

Drücken Sie im BANK-Modus A+B gleichzeitig für BANK– und B+C gleichzeitig für BANK+. Eine Bank enthält 3 Presets, die Sie mit dem A-, B- und C-Fußschalter auswählen.

Hinweis: Im BANK-Modus wechseln Sie schnell zwischen Presets, aber der C-Fußschalter verliert seine CTRL-Funktion.

Probieren Sie auch die Preset-Vorauswahl aus. Drücken Sie im Hauptbildschirm im normalen Modus A+B gleichzeitig, um die Vorauswahl zu starten. Der A- und B-Fußschalter blinken weiter, um anzuzeigen, dass der Bildschirm nicht dem entspricht, was Sie hören. Wählen Sie mit A oder B vorab das gewünschte Preset. Drücken Sie dann A+B gleichzeitig, um das Preset zu laden, oder halten Sie A+B gedrückt, um die Vorauswahl zu verlassen.

(1) Beleuchteter B-Fußschalter: Im Hauptbildschirm wählen Sie damit das nächste Preset. Im Modulbildschirm wählen Sie damit Module aus. Im Stimmbildschirm drücken Sie B für BYPASS. Im MOD-Parameterbildschirm tippen Sie mit B die Geschwindigkeit (Speed) ein, im DLY-Parameterbildschirm die Zeit (Time). Ist der DLY-Parameterbildschirm geöffnet und der Effekt eingeschaltet, halten Sie B gedrückt für die Hold-Funktion (der Delay-Klang wird festgehalten und klingt endlos weiter). Im EXT-Bildschirm halten Sie B gedrückt, um die Pedalkalibrierung zu starten oder zu verlassen, und drücken B, um jeden Schritt zu bestätigen. Im DRUM-Parameterbildschirm tippen Sie mit B das BPM ein; die Leuchte des B-Fußschalters blinkt mit. Im LOOP-Bildschirm nehmen Sie mit B auf, spielen ab, stoppen, löschen, nehmen Overdubs auf und machen rückgängig/stellen wieder her.

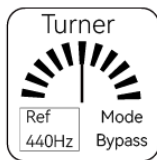
Die folgende Tabelle zeigt, wie der B-Fußschalter im LOOP-Bildschirm funktioniert.

Bedienung B-Fußschalter	Funktion/Status
1. Fußschalter drücken	Aufnahme
2. Fußschalter drücken, wenn die Spur fertig ist	Wiedergabe
3. Fußschalter während der Wiedergabe drücken	Overdub (auf den Schlag drücken für einen nahtlosen Anschluss an die vorherige Aufnahme)

Bedienung B-Fußschalter	Funktion/Status
4. Fußschalter bei Aufnahme/Wiedergabe gedrückt halten	Spur löschen/rückgängig/wiederherstellen (löscht eine einzelne Spur oder macht die letzte Overdub-Aufnahme rückgängig bzw. stellt sie wieder her)
5. Fußschalter bei Aufnahme/Wiedergabe zweimal drücken	Pause
6. Nach der Pause gedrückt halten	Alle Aufnahmen löschen

(2) Beleuchteter C-Fußschalter: springt direkt zu einem Bildschirm Ihrer Wahl (dem Zielbildschirm). Einstellung, Methode 1: Öffnen Sie den Zielbildschirm und halten Sie den C-Fußschalter gedrückt; wenn die Leuchte blinkt, ist die Einstellung gespeichert. Methode 2: Stellen Sie den Zielbildschirm im Hauptbildschirm mit dem PARA-Regler ein. Drücken Sie in einem anderen Parameterbildschirm C, um zum Zielbildschirm zu springen. Im Zielbildschirm oder Hauptbildschirm wechseln Sie mit C zwischen beiden. (Im BANK-Modus wählt C das dritte Preset der Bank; diese Funktion ist dann nicht verfügbar.) Halten Sie im Hauptbildschirm C gedrückt, um zwischen BANK-Modus und normalem Modus zu wechseln. So legen Sie fest, ob C als CTRL-Schalter oder im BANK-Modus als Preset-Schalter dient. Drücken Sie im normalen Modus B+C gleichzeitig, um das Stimmgerät zu öffnen; halten Sie im BANK-Modus B+C gedrückt. Verlassen Sie das Stimmgerät mit einer Modultaste, mit B+C oder mit C. Ist DRUM im LOOP-Bildschirm eingeschaltet, blinkt die Leuchte des C-Fußschalters im BPM des Drums.

Tipp: Die Abbildung zeigt den Stimmbildschirm. Hier gibt es zwei Einstellungen: Mit „Ref“ wählen Sie die Referenzfrequenz für A (430–450 Hz), mit „Mode“ wählen Sie, ob das Signal beim Stimmen durchgeschleift (Bypass) oder stummgeschaltet (Mute) wird.



Effektmodule

I: FX-Modul (Wählen Sie Noise Gate, NG + Boost oder NG + Compressor; mit allen Kombinationen sind bis zu 7+1 Effekte gleichzeitig nutzbar.)

1. AI Gate

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist der Effekt ausgeschaltet.

2. Compress (Noise Gate kann hinzugefügt werden)

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist das Noise Gate ausgeschaltet.
- Sustain: kombiniert Schwellenwert und Ratio der Kompression; je höher der Wert, desto stärker die Kompression.
- Attack: wie schnell der Kompressor eingreift, nachdem das Signal den Schwellenwert überschreitet. Je höher der Wert, desto später setzt die Kompression ein; je niedriger, desto schneller.
- Level: stellt die Ausgangslautstärke dieses Moduls ein.
- Blend: stellt das Mischverhältnis zwischen Effektsignal und Originalsignal (Direktsignal) ein.

3. F Compress

- Ratio: stellt das Kompressionsverhältnis ein.
- Thd: stellt den Schwellenwert ein, ab dem die Kompression einsetzt.
- Attack: wie schnell der Kompressor eingreift, nachdem das Signal den Schwellenwert überschreitet. Je höher der Wert, desto später setzt die Kompression ein; je niedriger, desto schneller.
- Tone: stellt die Helligkeit des Kompressionseffekts ein.
- Level: stellt die Endlautstärke des Moduls ein.

- Blend: stellt das Mischverhältnis zwischen Effektsignal und Originalsignal (Direktsignal) ein.

4. A Boost (Noise Gate kann hinzugefügt werden)

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist die Rauschunterdrückung ausgeschaltet.
- Gain: stellt die Verstärkung des Effekts ein.
- Bass: stellt die Tiefen des Effekts ein.
- Mid: stellt die Mitten des Effekts ein.
- Treble: stellt die Höhen des Effekts ein.
- Level: stellt die Lautstärke des Effekts ein.

5. B Boost (Noise Gate kann hinzugefügt werden)

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist die Rauschunterdrückung ausgeschaltet.
- Gain: stellt die Verstärkung des Effekts ein.
- Bass: stellt die Tiefen des Effekts ein.
- Mid: stellt die Mitten des Effekts ein.
- Treble: stellt die Höhen des Effekts ein.
- Level: stellt die Lautstärke des Effekts ein.

6. Boost OD (Noise Gate kann hinzugefügt werden)

- Gate: stellt die Stärke des AI Noise Gate ein. Bei 0 ist die Rauschunterdrückung ausgeschaltet.
- Gain: stellt die Verstärkung des Effekts ein.
- Grit: stellt die Overdrive-Sättigung des Effekts ein.
- Level: stellt die Lautstärke des Effekts ein.

II: AMP-Modul (1–50 Gitarren-Preamps, 51–60 Bass-Preamps)

- Gain ● Level ● Bass ● Mid ● Treble

III: Modulationsmodul

1. Chorus

- Speed ● Depth
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.

2. Phaser

- Speed
- ParamA: MidCut. Je höher der Wert, desto mehr Mitten werden aus dem Effekt herausgefiltert. Dieser Parameter ist vor allem für verzerrte Sounds gedacht.
- ParamB: Resonance, stellt die Resonanz des Phaser-Effekts ein.
- Feedback: stellt die Stärke des Phaser-Feedbacks ein.

3. Tremolo

Eine Lautstärkeschwankung, die von einem Niederfrequenzoszillator (LFO) gesteuert wird.

- Speed ● Depth
- Level: stellt die Ausgangslautstärke dieses Moduls ein.

4. Flanger

Funktioniert nach demselben Prinzip wie Chorus, jedoch mit kürzerer Verzögerung und Rückkopplung (Wiederholungen). Das ergibt den typischen, stark auf- und abschwingenden Effekt.

- Speed ● Depth
- Feedback: stellt die Stärke der Rückkopplung des Schwebefeffekts ein.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.

5. Vibrato

Moduliert die Tonhöhe des Eingangssignals. Das Ergebnis ähnelt dem Vibrato von Sängern. Anders als bei Chorus oder Flanger wird kein Direktsignal beigemischt.

- Speed
- Depth

6. Univibe

Ein einzigartiger Klang: eine Kombination aus Chorus und Phaser.

- Speed
- Depth
- Mix

7. Autofilter

Ein Wah-Klang, der sich automatisch über den eingestellten Frequenzbereich bewegt; geeignet für Gitarre und Bass.

- Speed
- Min: niedrigste Frequenz des Filterbereichs. Je höher der Wert, desto stärker treten die Tiefen und Mitten des Effektsignals hervor.
- Max: höchste Frequenz des Filterbereichs. Je höher der Wert, desto stärker treten die Mitten und Höhen des Effektsignals hervor.
- Mix
- Feedback

8. Wah-Wah

Automatischer Wah-Effekt mit einer regelmäßigen, wellenartigen Bewegung auf Basis der eingestellten Frequenzparameter.

- Speed: stellt die Geschwindigkeit des Effekts ein.
- Q: Verhältnis zwischen Mittenfrequenz und Bandbreite.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Width: stellt die Breite der Wellenform ein.
- Level: stellt die Ausgangslautstärke dieses Moduls ein.

9. Sense-Wah

Folgt der Dynamik Ihres Spiels und reagiert darauf, wie stark Sie anschlagen.

- Sense: stellt die Empfindlichkeit ein; je höher der Wert, desto empfindlicher.
- Attack: wie schnell der Effekt reagiert. Je höher der Wert, desto später setzt er ein; je niedriger, desto schneller.
- Q: Verhältnis zwischen Mittenfrequenz und Bandbreite.
- fPeak: stellt die Rückkopplung der Filterbewegung im Effektsignal ein.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Width: stellt die Breite der Wellenform ein.

IV: Delaymodul

1. Analog

Der Klang eines analogen Delays, warm und mit Vintage-Charakter.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Phaser: fügt dem Delaysignal einen Phaser-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Stärke.
- Pitch: fügt dem Delaysignal eine leichte Verstimmung hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Stärke der Verstimmung, für einen leicht verschobenen, charaktervollen Vintage-Klang.

2. Ducking Delay

Das Delaysignal wird abgesenkt, solange Sie spielen, und schwillt danach allmählich an. So bleibt Ihr Spiel klar: Das Delay ist eher zu spüren als zu hören.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Unpack: Je höher dieser Wert, desto weicher schwillt das Delaysignal nach dem Absenken wieder an.
- Speed: fügt dem Delaysignal einen Chorus-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Geschwindigkeit des Chorus.
- Depth: bestimmt die Tiefe des Chorus.

3. dTape

Tape-Delay, das den typischen Klang einer Bandmaschine nachbildet. Sie erhalten die Wärme und Weichheit einer professionellen Bandmaschine, einschließlich echter Bändeigenschaften wie CRINKLE, BIAS und mehr.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Grit: wirkt als TAPE BIAS und stellt den Bias der Bandmaschine ein, von unter- bis übersteuert. Bei höheren Werten klingt das Delaysignal wie Overdrive. Bias bestimmt den Dynamikumfang und den Headroom des Delaysignals.
- Speed: wirkt als TAPE CRINKLE und bestimmt, wie viele und wie starke Unregelmäßigkeiten das Band hat, etwa Reibung, Knicke, Klebestellen und Verschmutzung. Dies verläuft passend zur Bandgeschwindigkeit. Minimum: ein neues, sauberes Band. Maximum: ein Band, das jahrelang benutzt und beschädigt wurde.
- Depth: bestimmt, wie stark die Bandgeschwindigkeit mechanisch schwankt. Das ergibt die natürliche Modulation einer Bandmaschine, vergleichbar mit einem Chorus. Minimum: eine gut eingestellte, gewartete Bandmaschine. Maximum: eine Bandmaschine, die dringend

gewartet werden müsste. Dazwischen erhalten Sie eine natürliche Bandmodulation.

4. Dual Delay

Zwei unabhängige Delays. Durch den Zeitversatz zwischen dem ersten und zweiten Echo entsteht ein interessanter rhythmischer Effekt.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 1200–120 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Time-Mode: stellt den Zeitversatz zwischen den zwei Echos ein. In der niedrigsten Stellung gibt es keinen Versatz; je höher der Wert, desto größer der Versatz.
- Speed: fügt dem Delaysignal einen Chorus-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Geschwindigkeit des Chorus.
- Depth: bestimmt die Tiefe des Chorus.

5. Lofi Delay

Ein besonderes, verfremdendes Vintage-Delay. Das Delaysignal klingt gefiltert, wie eine alte Schallplatte, mit Rauschen und anderen Lo-Fi-Eigenschaften.

- Time: stellt das Tempo der Wiederholungen ein, 600–60 BPM.
- Feedback: die Anzahl der Wiederholungen.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- Grit: Je höher der Wert, desto mehr klingt das Delaysignal wie Overdrive.
- Speed: fügt dem Delaysignal einen Chorus-Effekt hinzu. Dieser Parameter bestimmt die Geschwindigkeit des Chorus.
- Depth: bestimmt die Tiefe des Chorus.

V: Reverbmodul

1. Room reverb

Bildet einen eher kleinen, einfachen Raum nach, in dem viele Reflexionen von weichen Materialien gedämpft und der Klang von den Wänden reflektiert wird.

- Decay: stellt die Dauer des Halls ein.
- Mix: stellt das Verhältnis zwischen Direkt- und Effektsignal ein.
- HPass: Hochpassfilter, nur für das Effektsignal.
- LPass: Tiefpassfilter, nur für das Effektsignal.
- Depth: Die Tonhöhe des Effektsignals schwankt leicht auf und ab, für einen stimmungsvollen Vintage-Hintergrundklang.

2. Hall reverb

Ein breiter, leicht diffuser Hall, der einen großen Raum nachbildet.

- Decay • Mix • HPass • LPass • Depth

3. SWELL reverb

Der Hall schwillt hinter dem Direktsignal allmählich an, für subtile, sich entwickelnde Klänge, als ob ein Volumenpedal auf dem Effektsignal läge.

- Decay
- Mix: Entfernen Sie das Direktsignal und stellen Sie RiseT auf 0, um den Klang von Streichinstrumenten wie der Geige nachzuahmen.
- HPass • LPass
- RiseTime: stellt die Anschwellzeit ein. Wählen Sie kürzere Zeiten für Soli und längere Zeiten für flächige Akkorde.

4. Spring reverb

Ein weit verbreiteter Halltyp. Das Signal wird durch eine Hallspirale geleitet, und ein Tonabnehmer nimmt die Resonanz der Federn auf, um Raumhall nachzubilden.

- Decay • Mix • HPass • LPass
- Combs: stellt die Anzahl der Federn ein.

5. Shimmer reverb

Dem Effektsignal wird ein tonhöhenverschobener Klang hinzugefügt. Durch Anpassen der Tonhöhe erhalten Sie dissonante Intervalle für einen spannungsvollen Hintergrund oder harmonische Intervalle für eine glänzende, überirdische Atmosphäre. Mit Amount reicht die Bandbreite von dezentem Schimmer bis zu einem vollen, majestätischen Klang.

- Decay • Mix
- Tone: stellt die Helligkeit des Hallsignals ein.
- Pitch: stellt die Tonhöhe des verschobenen Klangs ein. Minimum: wie das Original. Maximum: zwei Oktaven höher.
- Amount: stellt den Anteil des tonhöhenverschobenen Klangs ein.

6. Cloud reverb

Ein üppiger, weiträumiger Ambient-Hall, bei dem die Musik von allen Seiten zu kommen scheint. Cloud Reverb macht aus einem einfachen Gitarren- oder Synth-Sound ein volles Ensemble.

- Decay • Mix • HPass • LPass
- Diffusion: glättet die frühen Reflexionen für einen diffuseren Hall. Je höher Diffusion, desto weicher der Hall und desto natürlicher gehen Delay und Hall ineinander über.

VI: IR-CAB-Modul (1–50 Gitarrenbox-Simulationen, 51–60 Bassbox-Simulationen)

- Level
- Low Cut: stellt die untere Grenzfrequenz ein, 20–300 Hz. Bei 300 Hz werden Frequenzen unter 300 Hz abgesenkt.
- High Cut: stellt die obere Grenzfrequenz ein, 18.000–5000 Hz. Bei 5 kHz werden Frequenzen über 5000 Hz abgesenkt.

VII: EXT-Modul (externes Expression-Pedal, mit Kalibrierungsfunktion)

1. VOL

Lautstärkepedal.

- VOL: aktuelle Lautstärke des Pedals.
- min: minimale Lautstärke des Pedals.
- max: maximale Lautstärke des Pedals.

2. X-Wah

Wirkt zwischen Tiefen und Mitten. Ergibt einen kühlen, klaren Klang, der transparent und weich klingt.

- POS (Position): Spitze des Filters.
- min: minimaler Spitzenwert.
- max: maximaler Spitzenwert.

3. Funk-Wah

Wirkt in den Höhen: setzt sich durch, ohne zu dominieren, und fügt sich gut ein.

- POS (Position) ● min ● max

4. Slide-Wah

Für High-Gain-Verzerrung gemacht: ein durchsetzungsstarker Klang mit süßen, vollen Höhen.

- POS (Position) • min • max

5. Cry-Wah

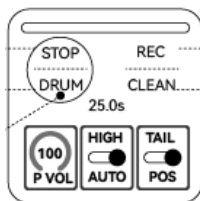
Wirkt zwischen Tiefen und Mitten, mit gemäßigtem Sweep und neutralem Klang.

- POS (Position) • min • max

VIII: Loop-Aufnahmefunktion

- VOL: Lautstärke des Loop-Moduls.
- AUTO (OFF/LOW/MID/HIGH): Empfindlichkeit, mit der die automatische Aufnahme startet.
- POS (HEAD/TAIL): platziert das LOOP-Modul am Anfang (HEAD) oder am Ende (TAIL) der Effektkette.

- STOP: A-Fußschalter drücken.
- DRUM: A-Fußschalter gedrückt halten.
- REC: B-Fußschalter drücken.
- CLEAN: B-Fußschalter gedrückt halten.
- Punkt unter DRUM: Synchronisationsanzeige LOOP/DRUM (nur sichtbar, wenn synchron).

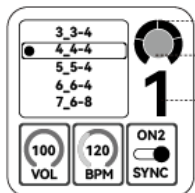


IX: Drum-Funktion

- VOL: Lautstärke des DRUM-Moduls.
- BPM: Tempo des DRUM.

- SYNC: intelligente Synchronisation von DRUM und LOOP. Ist SYNC eingeschaltet, startet der DRUM zusammen mit dem LOOP und wird automatisch an den Loop angepasst, sodass beide perfekt zusammenpassen. ON1: DRUM spielt weiter, wenn der LOOP pausiert. ON2: DRUM pausiert, wenn der LOOP pausiert. (Der Schalter wird grün, wenn die Synchronisation erfolgreich ist.)

- Ring oben rechts: Anzahl der Schläge pro Takt. Die Mitte wird beim ersten Schlag jedes Takts grün.
- Große Zahl: Anzahl der Takte.



Technische Daten

Anschlüsse	
Eingang	6,3-mm-Klinke, mono (TS)
Ausgang	6,3-mm-Klinke, mono (TS)
XLR-Ausgang	XLR, male
Kopfhörerausgang	3,5-mm-Stereoklinke
EXT (Expression-Pedal)	6,3-mm-TRS-Klinke
USB	Stromversorgung, USB-Audio, Datenübertragung, OTG-Aufnahme
Audio	
Abtastrate	44,1 kHz / 24 Bit
Dynamikumfang	105 dB
USB audio (OTG)	44,1 kHz / 24 Bit, Loopback ein/aus
IR-Verarbeitung	44,1 kHz / 24 Bit Mono-WAV-Dateien, 1024 Samples
Effekte & Presets	
Anzahl Effekte	65+
Effektmodule	7+1 Effekte gleichzeitig; Reihenfolge änderbar
AMP-Modelle	60 (1–50 Gitarren-Preamps, 51–60 Bass-Preamps)
IR-Slots	60 (1–50 Gitarrenboxen, 51–60 Bassboxen)
Presets	120 (54 Werk + 66 Benutzer)

Konnektivität & Software	
BT	Musikwiedergabe
Software	Windows, macOS, iOS, Android (Download über QR-Code)
Stromversorgung & Akku	
Stromversorgung	Eingebauter Akku oder USB 5 V
Akkutyp	Li-Ionen, Modell 103450
Akkukapazität	2000 mAh
Nennspannung	3,7 V
Akkulaufzeit	Über 8 Stunden
Max. Ladestrom	Ca. 408 mA
Stromaufnahme	Ca. 250 mA
Abmessungen & Lieferumfang	
Abmessungen (L × B × H)	200 × 100 × 46,2 mm
Lieferumfang	USB-Kabel

Unterstützung weiterer Geräte

- **Tipps zur App:** Stellen Sie sicher, dass BT am Smartphone und am Fazley Core-FX3 eingeschaltet ist. Öffnen Sie die App, tippen Sie auf „≡“, dann auf „Current Device“, wählen Sie Fazley Core-FX3 und suchen Sie nach Geräten in der Nähe. Danach können Sie die Verbindung herstellen.
- Unterstützt kabelgebundene Expression-Pedale (separat erhältlich).
- Unterstützt MIDI-Pedale mit oder ohne Kabel (separat erhältlich) für zusätzliche Fußschalter. Mögliche Funktionen: 1. 4 Presets als Bank, mit Bank+ und Bank-; alle Presets sind frei ladbar. 2. Die 7 Module mit den externen Fußschaltern ein- und ausschalten. 3. Der erste Fußschalter als HOME-Taste, der zweite als Drücken des PARA-Reglers, der dritte und vierte als Drehen des PARA-Reglers gegen bzw. im Uhrzeigersinn.
- Wir verbessern unsere Produkte ständig und behalten uns das Recht vor, Funktionen und Spezifikationen (u. a. Aussehen, Verpackung, Bedienungsanleitung, Zubehör, Abmessungen, technische Daten und Displays) ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Bitte prüfen Sie Funktionen und technische Daten vor dem Kauf bei Ihrem Händler. Durch Beleuchtung und Bildschirmeinstellungen können Produktfotos und Farben vom tatsächlichen Produkt abweichen. Maßgeblich ist das physische Produkt.



**Scannen Sie den QR-Code, um die Computersoftware und die
Mobile App herunterzuladen**



WEEE: Entsorgen Sie dieses Produkt ordnungsgemäß. Dieses Produkt fällt unter die WEEE-Richtlinie (Elektro- und Elektronik-Altgeräte). Die Anforderungen dieser Richtlinie gelten für alle Hersteller und Produzenten von Elektronikgeräten in der EU.

Entsorgen Sie dieses Produkt nicht über den normalen Hausmüll. Informationen zur richtigen Entsorgung und zum Recycling von Elektronikprodukten in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde. Wenn Sie dieses Produkt nach Gebrauch richtig recyceln, schützen wir gemeinsam die Umwelt.



CE: Das CE-Zeichen zeigt an, dass das Produkt den geltenden europäischen Richtlinien und Verordnungen entspricht.

Kontakt:

Fazley musical instrument products and accessories
Verrijn Stuartweg 18
4462 GE Goes
Niederlande

Bitte senden Sie keine Produkte direkt an diese Adresse. Wenn Sie ein Produkt zur Erstattung oder Reparatur zurücksenden möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um eine RMA (Return Material Authorisation) zu erhalten.

EU-Konformitätserklärung

Fazley musical instrument products and accessories
Verrijn Stuartweg 18
4462 GE Goes
Niederlande

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.

Artikelnummer:	Artikelbezeichnung:
Fazley Core-FX3	Gitarren-/Bass-AMP-Modeler Multieffektprozessor mit BT-Funktechnologie (2,4 GHz)

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:

Richtlinie 2014/53/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über die Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt (RED).

Angewandte Normen:

EN IEC 62368-1:2020+A11:2020,
EN 62479:2010,
EN 50663:2017,
ETSI EN 301 489-1 V2.2.3 (2019-11),
ETSI EN 301 489-17 V3.2.4 (2020-09),
ETSI EN 300 328 V2.2.2 (2019-07)

Der oben beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS).

Angewandte Normen:

IEC 62321-4:2013+A1:2017,

IEC 62321-5:2013,

IEC 62321-6:2015,

IEC 62321-7-1:2015,

IEC 62321-7-2:2017,

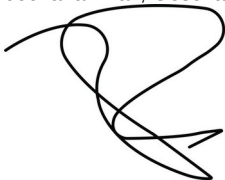
IEC 62321-8:2017

Unterzeichnet für und im Namen von:

Fazley musical instrument products and accessories

Goes, 01.05.2026

Jochanan Bax, Geschäftsführer

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.